

ADAC

Reiseführer

Malta

Gozo und Comino



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**
QUICKFINDER

Malta Sehenswürdigkeiten Nr. 1–30



Intro

Impressionen 4
Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10
Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Valletta und der Grand Harbour 16

- 1 Valletta** 18
- 2 Birgu (Vittoriosa)** 38
- 3 L-Isla (Senglea)** 42
- 4 Bormla (Cospicua)** 45
- 5 Fort Rinella** 46

Übernachten 47

Marsaxlokk und der Südosten 48

- 6 Tarxien** 50
- 7 Hypogeum Hal Saflieni** 52
- 8 Zabbar** 53
- 9 Marsaskala** 54
- 10 Zejtun** 55
- 11 Marsaxlokk** 57
- 12 Birzebbuga** 58
- 13 Zurrieq** 59
- 14 Hagar Qim und Mnajdra** 60

Übernachten 63

Von Sliema nach Mdina 64

- 15 Sliema** 66
- 16 San Giljan (St. Julians)** 70
- 17 Birkirkara** 73
- 18 Balzan, Lija und Attard** 74
- 19 Ta' Qali** 75
- 20 Mdina** 76
- 21 Rabat** 81
- 22 Siggiewi und Ghar Lapsi** 85

Übernachten 87



Bugibba und der Norden	88
23 Naxxar	90
24 Mosta	90
25 Bugibba und Qawra	92
26 San Pawl il-Bahar (St. Paul's Bay)	95
27 Zebbiegh und Mgarr	97
28 Ghajn Tuffieha	98
29 Mellieha	100
30 Marfa Ridge	102
Übernachten	105
Gozo	106
31 Comino	108
32 Mgarr	108
33 Victoria (Rabat) 	110
34 Xaghra und Ggantija	115
35 Ramla Bay und Calypso's Cave	116
36 Marsalforn	117
37 Xlendi, Munxar und Sannat	118
38 Dwejra Bay	119
Übernachten	121

Service

Malta von A-Z	124
----------------------------	-----

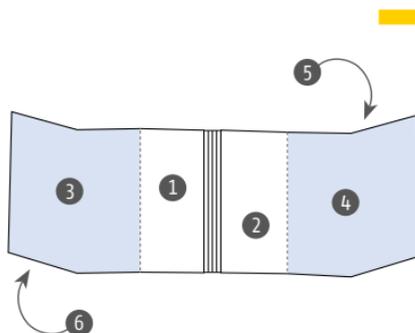
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	130
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 *Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.*

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**
- Übersichtskarte Malta:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Gozo, Comino:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**



- Stadtplan Valletta:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Valletta:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Kakteen, gelbe Steine, Festungen und viel Sonne

*Seit 3000 Jahren ist Malta ein Schmelztiegel der Völker.
Mit großen Schritten eilt es der Zukunft entgegen*



Die Zitadelle von Victoria auf Gozo – einst Zufluchtsort, heute Touristenmagnet

Malta gibt es gleich zweimal: zum einen als kleinsten eigenständigen Staat der EU, nach Fläche und Einwohnerzahl etwa so groß wie der Stadtstaat Bremen, zum anderen als dicht besiedelte Hauptinsel neben dem kleineren ländlichen Gozo und dem Felsinselchen Comino. Alles, was ein Staat braucht, vom Parlament bis zur Industrie, vereint die Republik auf engstem Raum.

Keine Liebe auf den ersten Blick

Für eine Liebe auf den ersten Blick ist Malta zu ungewöhnlich – eigentlich nur ein Felsbrocken aus Globigerinenkalk: ein weiches Kalksediment, das sich in der Sonne strahlend gelb färbt, in der Abenddämmerung pastellweiß schimmert und bei Regen schmutzig-braun. Die Vegetation ist eher kümmerlich und ans heiße, trockene Klima angepasst: Aleppo-Kiefern oder

Oleanderbüsche an den Straßenrändern, hier und da auch eine Palme, auf dem Land riesige Feigenkakteen (Opuntien) mit gelblich-orangefarbenen Blüten und Früchten. Der Stein aber ist überall präsent: in den alten Häusern, den Feldmauern, vor allem in den vielen Festungsmauern, die auf



Das sind die Highlights

Die einen (darunter viele Taucher) zieht es ans Meer – die schönsten Badestrände mit Sand sind die Golden Bay, die Ghadira Bay und die Ramla Bay auf Gozo. Aber auch die Felsküsten haben ihren Reiz, während die vielen tausend Sprachschüler sich im Sommer zur Blue Lagoon auf Comino schippern lassen.

Urbanes Flair verströmen die Touristenstädte Sliema, die Shopping-Stadt Maltas, und San Giljan (St. Julians). Letztere ist als Party-Stadt bekannt, wenn nicht berüchtigt, und trägt ihren Beinamen »Sin-City« durchaus zu

Feigenkakteen sind auf Malta weitverbreitet (unten) – Badeparadies Blue Lagoon von Comino (ganz unten)



die militärische Bedeutung der Inseln verweisen.

Dass Malta dennoch Stammgäste und treue Freunde gewonnen hat, muss an der Mischung liegen: Geschichte und moderner Tourismus, eine facettenreiche Volkskultur, Strandidylle, Großstadtfair und dörfliche Beschaulichkeit verschmelzen hier. So etwas gibt es am Mittelmeer kein zweites Mal.



Das will ich erleben

Groß ist Malta nicht, eher ziemlich klein. Trotzdem bietet es mehr als manche Großstadt, nämlich eben auch alles, was ein Staat so braucht. Stille, karge Natur und turbulente Party-Städte wie San Giljan, historische Paläste und Festungen, einsame Strände und spannende Technikmuseen, wunderbare Restaurants am Meer und antike Ausgrabungen, ja sogar die Megalithkultur der Steinzeit ist prominent vertreten. Und das alles drängelt sich auf engstem Raum. Hier bekommen Sie einen Überblick, um sich Ihr ganz persönliches Reiseprogramm selbst zusammenzustellen.



Herrschaftliche Paläste

Spanische Herren im Mittelalter, die Ritter des Johannes-Ordens, der Adel und sogar noch die Bankmagnaten im 19. Jh. richteten sich in Malta fürstliche Paläste ein. Die schönsten kann man heute auch als Normalsterblicher betreten.

- 1 Grand Master's Palace, Valletta** 24
Der Palast der Herrscher Maltas (Bild links)
- 1 Casa Rocca Piccola, Valletta** 27
Die Residenz einer Adelsfamilie mit gutem Geschmack
- 20 Palazzo Falson, Mdina** 79
Anwesen aus dem 14. Jh. mit exquisiter Kunst
- 23 Palazzo Parisio, Naxxar** 90
Marquis Scicluna scheute keine Kosten



Schöne Sandstrände

Richtig ist, dass Malta und Gozo kaum Sandstrände besitzen, vor allem nicht vor den großen Urlaubsorten. Aber es gibt sie doch, alle sind sogar einfach per Bus zu erreichen. Teils ist der Sand goldgelb, teils das Wasser helltürkis. Und alle erstrecken sich vor fast unbebautem Hinterland.

- 28 Golden Bay, Ghajn Tuffieha** 98
Goldener Sand und angenehme Wellen (Bild links)
- 28 Gnejna Bay** 100
Einsame Bucht mit feinstem Sand
- 29 Ghadira Bay, Mellieha** 101
Maltas längster Strand mit viel Wassersport
- 35 Ramla Bay, Gozo** 116
Wo die Göttin Calypso den Odysseus liebte

Tempel der Steinzeit

Seit etwa 3500 v. Chr. wurden in Malta riesige Steine zu bis zu 6 m hohen Mauern aufgetürmt, hinter denen die Menschen ihre Große Muttergöttin (Magna Mater) verehrten. Eine einzigartige Kultur voller Geheimnisse.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 6 | Tarxien | 50 |
| | <i>Der Tempelkomplex der künstlerischen Blütephase</i> | |
| 7 | Hypogeum Hal Saflieni | 52 |
| | <i>Eine unterirdische Grab- und Kulthöhle</i> | |
| 14 | Hagar Qim und Mnajdra | 60 |
| | <i>Zwei Tempel als Sonnenkalendarium</i> | |
| 34 | Ggantija, Gozo | 115 |
| | <i>Die größte Anlage der Tempelbauerkultur</i> | |



6

Maltesische Küche

In Malta isst man heute gern italienisch, doch muss sich die einheimische Küche nicht verstecken. Sie kombiniert mittelalterliche mit französischen und britischen Einflüssen und überzeugt durch großartige Namen wie »Haruf al-forn«, Lamm aus dem Ofen.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 16 | La Maltija, San Giljan | 71 |
| | <i>Malta-Küche vom Feinsten</i> | |
| 24 | Ta' Marija, Mosta | 92 |
| | <i>Zum Essen gibt's Volkstänze und Ghana-Musik</i> | |
| 25 | Ta' Cassia Salina, Salina Bay | 93 |
| | <i>Romantisches Ambiente auf einem alten Landgut</i> | |

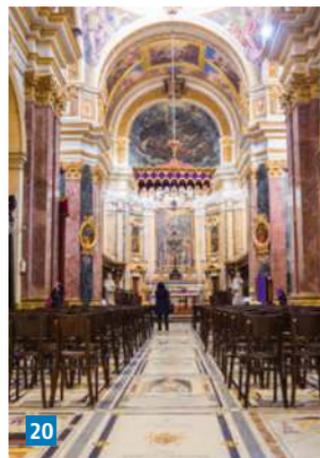


24

Prachtvolle Barockkirchen

Kurz nachdem der Johanniterorden nach Malta gekommen war, brach das Zeitalter des Barock an. Der Orden brachte viel Geld auf die Insel. Eine glückliche Fügung! Italienische Baumeister und Künstler hinterließen opulente Bauten, die für lange Zeit stilprägend blieben: Noch bis in die 1950er-Jahre kopierte man in Malta dieses Vorbild.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | St John's Co-Cathedral, Valletta | 20 |
| | <i>Das großartigste Bauwerk des Barock in Europa</i> | |
| 20 | St. Paul's Cathedral, Mdina | 77 |
| | <i>Schon die Fassade mit den Kanonen davor imponiert</i> | |
| 33 | Basilika San Gorg, Victoria, Gozo | 111 |
| | <i>Ein Triumph von Gold und Malerei</i> | |



20

Valletta und der Grand Harbour

Maltas Hauptstadt mit quirligem Leben und viel Geschichte, einst Festungsstadt des Ritterordens der Malteser und der Briten



Der Grand Harbour war einst das Machtzentrum des Ritterordens, kein Wunder also, dass er von Festungsmauern und historischen Städten umgeben ist. Von der früher so imposanten Werftindustrie mit den Dry Docks ist jedoch fast nichts mehr geblieben; neue Dienstleistungsarbeitsplätze sollen in die alten Lagerhäuser einziehen. War zunächst das Örtchen Birgu (Vittoriosa) auf der Ostseite des Hafens mit der Festung St. Angelo die Hauptstadt des Johanniterordens, übernahm ab Ende des 16. Jh. Valletta diese Rolle – ungleich größer und viel prachtvoller. Ehrwürdige Paläste und monumentale Kirchen säumen daher die Straßen, wobei aber nur die Längsstraßen gerade über die lange Halbinsel verlaufen, während die Querstraßen in endlosen Treppenkaskaden steil zum Ufer abfallen. Auf der Ostseite des Grand Harbour ist das Städtchen Birgu mit seinen histori-

schen Bauten das interessanteste Ziel. Wie auch in L-Isla (Senglea) und Bormla (Cospicua) ist die Atmosphäre hier eher dörflich geprägt. Schöne Balkonhäuser, ein paar Kneipen und Lädchen an meist stillen Gassen – nach dem belebten Valletta fühlt man sich plötzlich wie in einer anderen Welt.

In diesem Kapitel:

1	Valletta	18
2	Birgu (Vittoriosa)	38
3	L-Isla (Senglea)	42
4	Bormla (Cospicua)	45
5	Fort Rinella	46
	Übernachten	47

ADAC Top Tipps:

- 1 St. Johns's Co-Cathedral, Valletta**
 | Kirche |
 Die Johanneskathedrale war die Hauptkirche des Ordens und ist ein barockes Gesamtkunstwerk der Extraklasse. 20
- 2 Grand Master's Palace, Valletta**
 | Museum |
 Hier residierte bis 1799 der Großmeister, dann der britische Gouverneur. Königliche Pracht und die größte Waffensammlung des 17. Jh. 24



3 Inquisitor's Palace, Birgu
 | Museum |
 Der Inquisitionspalast in Birgu gilt als einziger erhaltener Europas und dokumentiert die gruseligen Seiten religiöser Intoleranz. 39

ADAC Empfehlungen:

1 National Museum of Archaeology, Valletta
 | Museum |
 Antike Funde, vor allem zur maltesischen Tempelbauerkultur der Steinzeit. 20

2 Republic Square und St. George's Square, Valletta
 | Plätze |
 Vallettas Hauptplätze – voller Cafés und oft mit Musik. 24

3 MUZA (National Museum of Arts), Valletta
 | Museum |
 Gemälde und Kunst von der Florentiner Schule bis zum Futurismo. 28

4 Cockney's, Valletta
 | Restaurant |
 Ein Fischerlokal mit tollem Hafeblick, fast ein Geheimtipp. 35

5 Mdina Glass, Valletta
 | Laden |
 Mundgeblasene, sehr farbenfrohe Glasobjekte. 36

6 Fireworks Festival, Grand Harbour
 | Festival |
 Großes Feuerwerk zur Feier des EU-Beitritts 2004. 37

7 Malta Jazz Festival, Valletta
 | Festival |
 Traditioneller und moderner Jazz unter freiem Himmel. 37

8 Fort Rinella
 | Festung |
 Die Armstrong-Kanone, ein Wunderwerk der Technik des 19. Jh., mit Museum zum viktorianischen Militärwesen – und Vorführungen. 46

2

Birgu (Vittoriosa)

Die alte Johanniter-Stadt, überragt von einer stolzen Festung



San Lawrence am Hafen von Birgu gilt als älteste Kirchengründung Maltas



Information

- Information im Inquisitionspalast, Triq il-Mina Kbira, Birgu BRG, Tel. 21 8001 45, Mo–Sa 9–17 Uhr; Kiosk am Kai vor St. Lawrence
- Parken: siehe S. 42

Der Ort Birgu zählt zu den Three Cities, wie die Malteser die historischen Städte Birgu (Vittoriosa), L-Isla (Senglea) und Bormla (Cospicua) an der Ostseite des Grand Harbour bezeichnen. Seit dem Umzug des Ordens nach Valletta waren sie das Wohngebiet der Lastenträger, Schauerleute und später der Dockarbeiter. Seit dem Niedergang der Dockindustrie sind junge Leute

fortgezogen, viele historische Bauten stehen nun leer. Maltas Regierung investiert hier aber große Summen an EU-Fördergeldern, zudem hat die jordanische Sadeen Group ein altes Lagerhaus für ihre American University of Malta renoviert, die hauptsächlich arabische Studenten unterrichten will. Am Kai zum Dockyard Creek mit der Grand Harbour Marina genießen Touristen in den Restaurants den schönen Blick über die Yachten.

Fort St. Angelo wurde 1535, als der Johanniterorden Malta übernahm, zu dessen Hauptsitz, landeinwärts entstanden die Herbergen und das Hospital der Ritter. Diese Festung

Plan
S. 41

konnte in der Großen Belagerung 1565 mit nur 540 Rittern und 5000 Soldaten gegen eine Übermacht von etwa 40 000 Türken gehalten werden. Birgu, abgeleitet von Borgo (Vorstadt einer Burg), hieß diese Stadt bis zur Großen Belagerung, nach der sie den Namen Vittoriosa, die Siegreiche, erhielt; heute heißt sie offiziell wieder Birgu.



Sehenswert

1 Malta at War Museum

| Museum |

Das alte Stadttor ist der schönste Zugang zur Stadt. In zwei Räumen der Toranlage und in den Katakomben

darunter zeigt das Malta at War Museum Gerätschaften und Dokumente aus dem Zweiten Weltkrieg. Hinzu kommen alltägliche Erinnerungsstücke, etwa Noten des Fantasiegeldes, das die Briten 1941 anstelle des englischen Pfund eingeführt hatten. Sie wollten damit verhindern, dass im Falle einer Eroberung Maltas durch deutsche Truppen britisches Geld in deutsche Hände geriet. Zudem ist von hier das System der Luftschutzbunker zugänglich, die während des Zweiten Weltkrieges in nur vier Monaten in die Felsen gegraben wurden.

■ Couvre Port, Tel. 21 89 66 17, www.maltaatwarmuseum.com, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt 12 €, erm. 10 €, Kinder 5 €, Multi-Site Heritage Pass S. 30

2 Inquisitor's Palace

| Museum |

3 *Der einzige erhaltene Inquisitionspalast Europas*

Der große Palast war ab 1574 bis zum Ende der Ordensherrschaft Sitz der Apostolischen Delegation. Politisch war die Inquisition auf Malta eine Art Kontrollinstanz des Papstes gegenüber dem Orden, der sich insgesamt jedoch wenig um deren Anordnungen scherte. Das erklärt auch die Lage außerhalb der Ordensstadt Valletta. Ansonsten verfolgten die Inquisitoren hauptsächlich die zu der Zeit noch zahlreichen maltesischen Muslime.

Die gut gestaltete Ausstellung informiert umfassend über die Geschichte des Palastes und dokumentiert auch etliche der verhandelten Anklagen. Im großen Ratssaal zeigt der Deckenfries

die Wappen aller Inquisitoren. An der rechten Seite des Saals öffnet sich eine Pforte zum Gerichtssaal, den die Delinquenten einst durch den sehr niedrigen Eingang gegenüber dem Richtergestühl betreten mussten. Auch die Privaträume des Inquisitors und die Gefängnisstrakte mitsamt dem Folter- und Hinrichtungsraum sind zu sehen. Eine Ausstellung dokumentiert einige Prozesse anhand alter Gerichtsakten.

■ Triq il-Mina Kbira, Tel. 21 82 70 06, www.heritagemalta.org, tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 6 €, erm. 4,50 €, Kinder (6–11 J.) 3 €

3 San Lawrenz

| Kirche |

Auf dem Hauptplatz Misrah ir-Rebha (früher Victory Square) stehen die Statue des hl. Laurentius, des Stadtheiligen, und ein Monument, das an den Sieg in der Großen Belagerung erinnert. Dem Stadtheiligen ist auch die Kirche San Lawrenz mit einer Barockfassade zum Dockyard Creek geweiht. Mit der Feier des 900-jährigen Jubiläums 1990 in Anwesenheit von Papst Johannes Paul II. unterstrich sie ihren Anspruch als ältes-

ADAC Mobil

Am einfachsten ist Birgu mit der **Fähre** ab Valletta zu erreichen (Abfahrt am Lascaris Wharf vor dem Barrakka Lift, ca. 10 Min.). Der **Bus** von Valletta (Linien 2 und 3) braucht dagegen fast 45 Min. Vor dem Freedom Monument starten die traditionellen **Dghajsa** (sprich: Daissa) von A&S Water Taxis zu Rundfahrten im Grand Harbour. Sie fahren im Pendelverkehr auch zwischen Lascaris Wharf und Birgu für 2,50 € p. P.

te Kirche Malta. 1090 soll sie vom Normannen Roger I. gegründet worden sein, der die Herrschaft der Araber auf Malta von Sizilien aus beendete. Die kostbar verzierte Heiligenstatue aus dem 16. Jh. stützt die linke Hand auf einen silbernen Rost: auf einem solchen wurde er im 3. Jh. zu Tode geröstet.

In der Seitenkapelle des St. Joseph's Oratory werden Stücke der Stadtgeschichte gezeigt, darunter das Kampfschwert und der Hut des Großmeisters La Valette. Das Freedom Monument vor der Kirche erinnert an den Abzug der britischen Truppen, deren letzte Fregatte am 31. März 1979 von hier aus Malta verließ.

■ Triq San Lawrenz, Kirche und Oratorium Mo–Sa 9.30–12 Uhr

4 Malta Maritime Museum

| Museum |

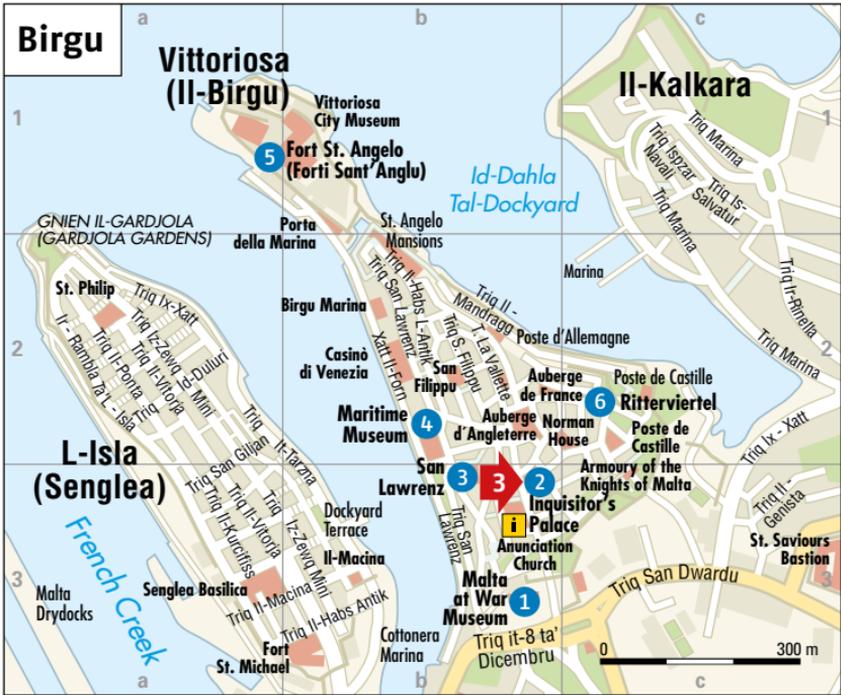
Das Museum ist in der früheren britischen Marinebäckerei untergebracht. Thematisiert wird die Geschichte der Schifffahrt, des Handels und der Marine Malta von den Phönikern bis zu den Briten. In einem Saal ist ein originalgroßer Nachbau eines römischen Transportschiffs, in einem anderen die gewaltige Maschine des 1951/52 gebauten Dampfers »Anadrian« aufgestellt. Sogar eine originale Matrosenkneipe aus britischer Zeit wurde nachgebaut: In der Eastney Canteen kann man ein Draft-Bier oder einen Sherry wie in alten Zeiten trinken.

■ Xatt il-Forn, Tel. 21 66 00 52, www.heritagemalta.org, tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 5 €, erm. 3,50 €, Kinder (6–11 J.) 2,50 €

5 Fort St. Angelo

| Festung |

Am Hafenkai Xatt il-Forn (früher Xatt ir-Risk) reihen sich die Marinegebäude



der Johanniter und Briten, manche wurden inzwischen restauriert. Gegenüber den Cafés und Restaurants liegen die Pontons der Grand Harbour Marina, vollbesetzt mit Yachten. Der kleine Hafen Il-Menqa wurde kurz vor der Großen Belagerung 1565 aus dem Fels unterhalb von Fort St. Angelo ausgehoben, um die Galeeren in Sicherheit bringen zu können.

Die Festung war bis 1979 im Besitz der britischen Mittelmeerflotte, seit 2012 wurde sie aufwendig restauriert. Nun sind die Bastionen, versehen mit Erklärungstafeln, wieder zugänglich. Von der obersten Plattform mit der Kapelle St. Anna hat man ein 360°-Panorama über den Hafen.

■ Xatt I-Assedju I-Kbir 1565, www.heritagemaalta.org, tgl. 9–18, Okt.–März bis 17 Uhr, Eintritt 8 €, erm. 5 €, Kinder (6–11 J.) 3 €, mit Führung 13/8/4,50 €, mit In-Guardia-Show (Juni/Juli) 15/12/7 €

6 Ritterviertel

| Stadtbild |

Interessant ist ein Spaziergang durch das alte Ritterviertel, von dessen Bauten etliche Herbergen die Zeit überdauert haben. Schön erhalten blieb neben der Auberge de France in der Triq Hilda Tabone die Auberge d'Angleterre in der Triq il-Majjistral. Das älteste Gebäude und eines der wenigen erhaltenen Beispiele romanischer Baukunst sizilianischer Prägung ist das Normannische Haus aus dem 13. Jh. an der Triq Tramuntana.

Die mächtigste Bastion ist die Poste de Castille an der Nordostecke der Stadt, in die die Türken jedoch am 18. August 1565 eine Bresche sprengen und in die Stadt eindringen konnten. Nur dem Einsatz des Großmeisters La Valette und seiner Leibgarde war es zu verdanken, dass der Angriff zurückgeschlagen werden konnte. Landseitig

che Juweliere, die teils seit vielen Generationen hier tätig sind, findet man an der St. Lucia Street in Valletta.

Souvenirs von anno dazumal sind **Türklopper**, traditionell in Delfinform. Hübsche Motive aus alter Zeit kann man als **Aquarelle oder Stiche** mit nach Hause nehmen (z.B. Galea's Art Gallery, Valletta, South St).

Delikatessen sind der aromatische Thymian-Honig, eingelegte Kapern, sonnengetrocknete Tomaten, Olivenpaste und der schnittfeste Ziegenkäse Gbejniet.

Vor allem in Valletta und Sliema ist in Boutiquen auch viel **Markenmode** zu bekommen, von SuperDry bis Tally Weijl. Maltas beste Shopping Mall ist The Point, Tigne Plaza, Sliema (S. 69).

Feiertage

1. Jan. (Neujahr), 10. Feb. (St. Paul's Shipwreck/Schiffbruch des hl. Paulus), 19. März (St. Joseph), 31. März (Freedom Day, Gedenktag an den Abzug der Briten 1979), Karfreitag, 1. Mai (Labour Day/Tag der Arbeit), 7. Juni (Sette Giugno, Trauertag für die Opfer der antibritischen Demonstration am 7. Juni 1919), 29. Juni (St. Peter and Paul, L-Imnarja), 15. Aug. (Mariä Himmelfahrt), 8. Sept. (Our Lady of Victories/Great Siege Day, Siegestag zum Abzug der Türken 1565), 21. Sept. (Independence Day/Unabhängigkeitstag), 8. Dez. (Unbefleckte Empfängnis), 13. Dez. (Republic Day/Tag der Republik), 25. Dez. (Weihnachten).

Geld und Währung

Zahlungsmittel auf der Insel Malta ist der Euro. Gängige Kreditkarten werden in Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert. An Geldautoma-

ten (engl. ATM) kann rund um die Uhr Bargeld abgehoben werden.

Banken sind in allen größeren Orten vorhanden und Mo-Do 8.30-14, Fr bis 15.30, Sa 12.30 Uhr geöffnet.

Sperrnotruf für EC- und Kreditkarten

■ Tel. 00 49/11 61 16, Mobil-Kurzwahl: 11 61 16, www.sperrnotruf.de, für die Sperrung benötigen Sie Ihre IBAN

Kosten im Urlaub

(durchschnittliches Preisniveau)

Cappuccino	2-2,50 €
Kugel Eis	2,40-3,50 €
Softdrink	2-2,80 €
Cisk-Bier (0,25 Liter)	2-3 €
Sandwich (Ftira)	6-8,50 €
Pizza	9-13 €
Hauptgericht abends	16-35 €
Eintritt Museum	5-10 €

Gesundheit

Das Gesundheitswesen Maltas ist gut, speziell benötigte Medikamente sollte man jedoch ausreichend mitbringen. Gegen intensive Sonnenstrahlung sind Schutzcremes mit hohem Lichtschutzfaktor notwendig. Als Schutz vor den häufig scharfkantigen Felsen sind Badeschuhe ratsam. Das Trinkwasser wird zu einem Großteil aus Meerwasser gewonnen und hat daher oft einen leicht salzigen Beigeschmack.

Versicherungen

Die Chipkarte der gesetzlichen Krankenversicherung wird auf Malta von Krankenhäusern anerkannt. Niedergelassene Ärzte zahlt man privat, die Kosten erstattet die Kasse gegen Vor-

lage der Rechnung (nach den üblichen Honorarsätzen).

Als Schutz gegen Unfall oder im Todesfall ist eine Auslandsreisekrankenversicherung mit Krankenrücktransport zu empfehlen.

Krankenhäuser

Krankenhäuser gibt es bei Msida (Mater Dei Hospital, Tal Qroqq, Tel. 2545 0000) sowie in Victoria (Rabat) auf Gozo (General Hospital, Triq Ghajn Qatet, Tel. 2210 6000).

Notfall-Tel. 112, auch vom Handy.

Apotheken

Apotheken (»pharmacies«) sind an einem grün leuchtenden Kreuz erkennbar und meist Mo–Sa 9–12.30 und 16–19 Uhr geöffnet. Standardmedikamente kann man auch in Drugstores kaufen. Notdienst in größeren Orten So 8–12 Uhr (Auskunft in Sonntagszeitungen oder an Hotelrezeptionen).

Haustiere

Die Regularien für eine Einreise mit Haustieren sind strenger als im Rest der EU. Für die Erfüllung der Bedingungen des Pets Travel Scheme (PETS) müssen Sie den Tierarzt mind. sechs Monate vor der Reise kontaktieren. Jedoch erlauben die wenigsten Hotels die Mitnahme von Hunden.

Information

Die lokalen Touristeninformationsbüros sind zu Beginn der Ortsbeschreibungen genannt. Sie verteilen jedoch nur Infobroschüren, Flyer-Werbung, Veranstaltungskalender sowie Fahrpläne für Busse und Fähren. Vorab-Info über www.visitmalta.com.

Klima und beste Reisezeit

Mit trockenen, heißen Sommern und milden Wintern, die meist nur kurze, teils heftige Regenschauer bringen, ist Malta eine der wärmsten Inseln des Mittelmeerraums.

Während der **Sommer** mit Spitzentemperaturen über 40°C (bei relativ großer Luftfeuchtigkeit) für Kreislaufschwache zur Tortur werden kann, liegen die absoluten Höchstwerte im **Winter** noch bei 23°C, nur selten fällt das Thermometer unter 15°C. Abends kommt häufig ein frischer Wind auf, gegen den man sich mit einem warmen Pullover wappnen sollte.

Für Wanderer sind April/Mai und Oktober/November sind die besten **Reisezeiten**. Ende September, Anfang Oktober ist seit den letzten Jahren jedoch regelmäßig mit einer kurzen Schlechtwetterperiode mit Schauern zu rechnen. Wassertemperaturen um gut

Klimatabelle Malta

Monat	Luft (°C) (min./ max.)	Wasser (°C)	Sonne (h/Tag)	Regen- tage
Jan.	9/15	15	5	15
Feb.	9/15	14	6	11
März	10/16	15	7	9
April	11/18	15	8	6
Mai	14/23	18	10	3
Juni	18/27	21	11	1
Juli	21/30	24	12	0
Aug.	21/30	25	11	1
Sept.	20/27	24	8	4
Okt.	17/23	22	7	11
Nov.	13/19	19	6	11
Dez.	11/16	17	5	14



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-458-9

adac.de/reisefuehrer

